

Kirche. Man liest unter der Darstellung links: *Nach der Natur gemalt u. auf Stein g. v. C. Agricola.*, rechts: *Lith. b. Mansfeld & Compie.*, im Unterrand: *J. P. HEBEL Verfasser der allemannischen Gedichte. ELISABETH BAUSTLICHER.*

I. Vor aller Schrift.

Es giebt eine gute Copie von der Originalseite, ebenfalls in Lithographie, ohne Namen der Dargestellten, bezeichnet mit: *Gemalt von Agricola.*, und mit den Worten unten: „Stell di nit so närsch, du Dingli!“ etc. Sie ist von *Hurter* lithogr. und in Carlsruhe erschienen.

52. Der hundertjährige Greis Berger und Julie A. am Grabe ihrer Mutter.

Gegenstück zu vorigem Blatt. Halbfiguren in einer Landschaft, deren Grund links einen Friedhof und rechts eine gothische Kirche zeigt. Der Greis steht mit einer verblühten Distelblume in der Rechten, während die Linke einen Krückenstab hält. Rechts, auf ein Kreuz gestützt, ist Julie A. Links: *Nach der Natur gemalt und auf Stein gezeichnet von C. Agricola*, rechts die obige Schrift und „*Lith. b. Mansfeld & Compie.*“

I. Vor aller Schrift.

A. Schön hat das Blatt copirt, ebenfalls in Lithographie.

53. Portrait eines Holländers.

Höhe 200 Mm., Breite 172 Mm.

Nach *S. van Hoogstraten* 1655, in eigenthümlicher Manier behandelt. Im Brustbilde nach rechts gekehrt vorgestellt, er richtet Gesicht und Augen gegen den Beschauer, trägt auf dem langen starken Haar ein schwarzes Käppchen und legt die rechte Hand gegen die Brust. Er ist mit Wams, sammtner Schaubе, breiter Brustschärpe und einem Spitzen-Halskragen bekleidet. Man liest unter der Darstellung links: *v. Hoogstraten 1655.*, in der Mitte: *Ged. b. Mansfeld & Comp.*, rechts: *C. Agricola lith.*

I. Vor den Namen der Künstler.